

HAUPTSITZ DER MITSUBISHI INTERNATIONAL GMBH

 Mitsubishi International

*Make
it
Wonderful*

FRANKE

EDLES AMBIENTE IM MITSUBISHI-BÜROGEBÄUDE IN DER MODESTADT DÜSSELDORF

Bei der Modernisierung des Hauptsitzes der Mitsubishi International GmbH fiel bei der Ausstattung der Sanitärräume die Wahl auf maßgenaue Waschtische aus Mineralgranit der Serie VARIUS und berührungslose PROTRONIC-S Wascharmaturen von Franke Aquarotter.

Ingrid Plessmann, verantwortliche Projektsteuerin von Mitsubishi:

„Das Material der Waschtische hat uns sofort begeistert. Es fühlt sich gut an, ist warm und absolut hygienisch. Gegenüber anderen Materialien hat es den großen Vorteil, dass Beschädigungen der Oberfläche mit speziellen Reparatursets ausgebessert werden können und ein Austausch der Waschtische so nicht notwendig ist.“

Im Gebäude kamen passgenaue Waschtische in verschiedenen Breiten - individuell nach Raumsituation - von 770 mm bis 2.440 mm mit einer 60 mm fugenlos geformten Schürze zum Einsatz. Die Sanitärräume für Herren wurden mit Doppelwaschtischen mit zwei Mulden ausgestattet. Die Räume für Damen mit je einem Einzelwaschtisch mit großzügigen Ablageflächen rechts und links. Bei der Form der Mulde entschied sich das Unternehmen für die Variante Viereck. Der helle Farbton Alpinweiß der Waschtische passt gut in das konsequente Material- und Farbkonzept der Räume.

Mit der Waschelektronik PROTRONIC-S lässt sich der Wasser- und Energieverbrauch gegenüber herkömmlichen Armaturen um bis zu 50% senken. Die elektronisch gesteuerte Armatur verbraucht nur 1,5 Liter pro Waschvorgang, herkömmliche Armaturen hingegen 3,1 Liter. Aufgrund der vollautomatischen Funktionsweise fließt Wasser nur, wenn es tatsächlich gebraucht wird. Das Händewaschen erfolgt absolut hygienisch ohne jede Berührung der Armatur. Der Nutzer muss nur die Hände in den Bereich des gut erkennbaren Sensorfeldes halten.

„So können unsere Mitarbeiter und die Besucher im Unternehmen ohne Hygiene- oder Komforteinschränkung einen großen Beitrag zur Wasser- und Kosteneinsparung leisten“, sagt Ingrid Plessmann. „Auf die umgestalteten Sanitärräume gab es in den letzten Monaten viele positive Rückmeldungen. Das freut uns natürlich“, so Plessmann weiter.

